

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

FÜR DEUTSCHLAND

128. Jg. 10./11. Juli 2021 / Nr. 27

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 1,85 Euro, 2063

## Wo Schneewittchen zu Hause ist

Das Schneewittchen aus Grimms Märchen und der Disney-Verfilmung hat ein historisches Vorbild: Maria Sophia Katharina Margaretha von Erthal führte in Lohr am Main ein frommes Leben. **Seite 18/19**



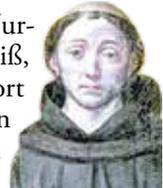
## Große Sorgen um den Schutz von Embryonen

Dass der Schutzstatus des Embryos gelockert werden soll, macht Gebhard Fürst Sorgen. Der Bioethik-Bischof schildert, wie die Kirche die Menschenwürde gegen mächtige Interessen verteidigt. **Seite 5**



## Sich vom (Zu-)Hören beschenken lassen

Das Hören hat für Benedikt von Nursia große Bedeutung. Nur wer weiß, was Menschen bewegt, und bei Wort und Schrift genau aufmerkt, kann sich voll auf Gemeinschaft und Glauben einlassen. **Seite 31**



### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**D**ürften Sie schon die neuen Freiheiten genießen? Jeder neue Zweitgeimpfte macht Hoffnung. Obwohl durch staatliche Restriktion selbst erst einmal „gepiekst“, war ich, auch unter Bezug auf die Urlaubspläne Anderer, schon in großen Ferien und genoss das raue und reizvolle Klima an der Nordsee! Was für eine Freude, nach monatelanger Monotonie zwischen Arbeitsplatz, Ausgangsbeschränkung, Abstandsgebot und weiteren Einschränkungen einmal die Nase unmaskiert Wind und Wellen entgegenzustrecken. Das hatte freilich seinen Preis: Alle drei Tage musste ich zum Corona-Test anrücken, der Gott sei Dank stets negativ ausfiel. Wer im Restaurant aß, wurde sogar alle 24 Stunden getestet.

So sehr ich Fußball mag: Es wundert mich, mit welchen Zuschauermassen und welchem Mangel an Zurückhaltung die an diesem Sonntag endende Fußball-Europameisterschaft trotz „Delta-Variante“ gefeiert wurde. Schade! Dabei bot die Pandemie doch schon im vorigen Sommer und Herbst die Erkenntnis, dass eine missbrauchte Freiheit zur Unfreiheit wird. Millionen bezahlten dafür, dass einige Zehntausend nicht in ihren Grenzen blieben.

## Fester Grund im Sumpfgebiet

**P**ater Gregor Schmidt lebt als Seelsorger beim Volk der Nuer im Südsudan. Wenn er seine Gemeinden besucht, um den Glauben zu festigen, muss er oft viele Kilometer weit wandern. Den Menschen am Nil machen nicht nur Überschwemmungen zu schaffen: Nach dem Ende des Bürgerkriegs versinkt das Land im Sumpf der Korruption. **Seite 2/3**

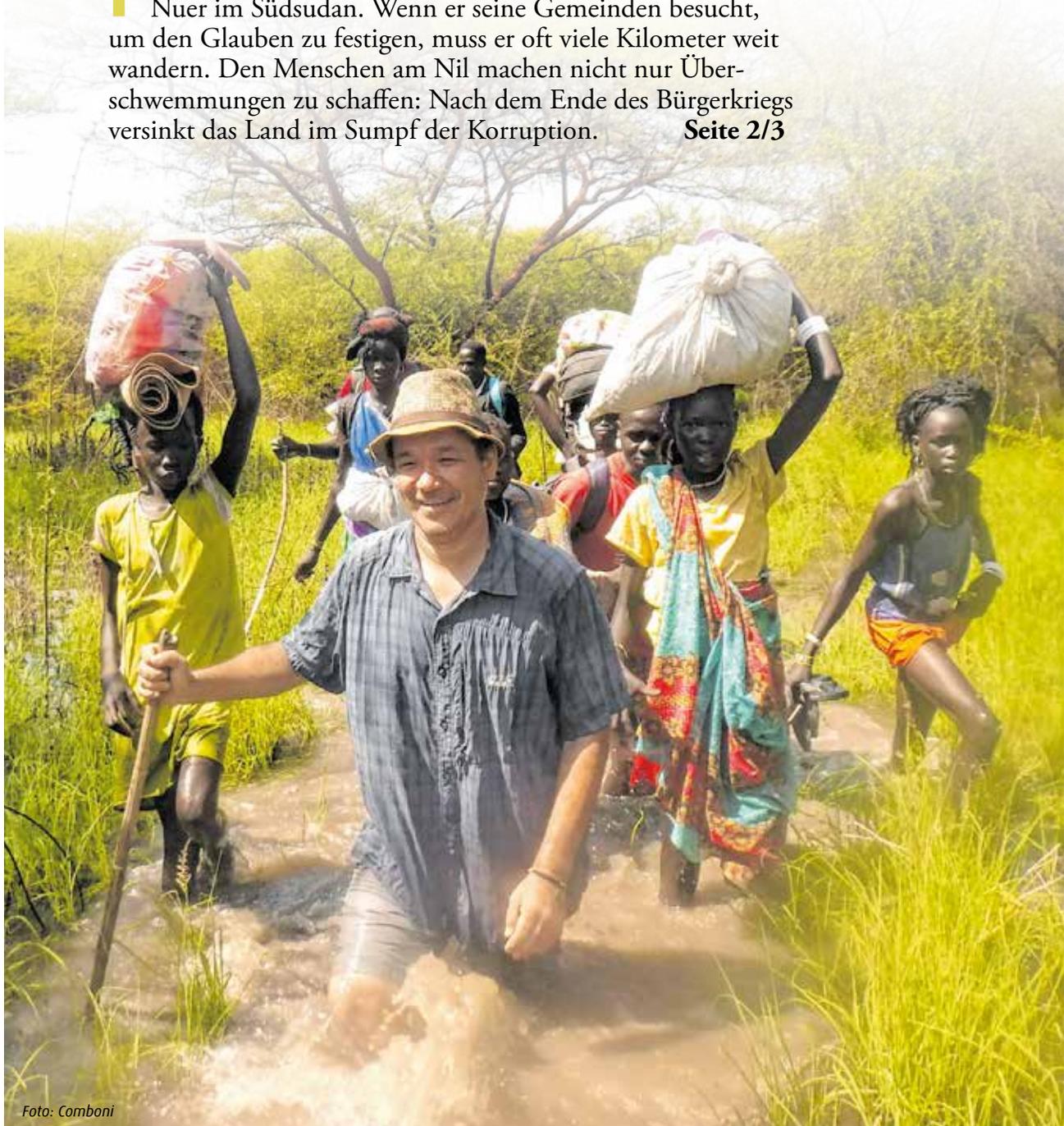


Foto: Comboni



Ihr  
Johannes Müller,  
Chefredakteur